

kreuz+ QUER

17. Jahrgang Dezember 2018 Nr. 171

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Licht in die Dunkelheit
tragen

QUERGEDACHT

Advent - Wie hören wir den
Lobgesang der Engel?

KREUZAKTUELL

Weihnachtssternaktion in
Grasberg: Jetzt auch für
Alleinerziehende

QUERBEET

Veranstaltungen

ZU GUTER LETZT

500 Deckel ...



Brot für die Welt

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon eine gute Tradition, dass wir in der letzten kreuz+quer-Ausgabe eines Jahres ein Projekt von „Brot für die Welt“ beschreiben, für das in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Kirchengemeinden gesammelt wird. Denn in dieser Zeit der Besinnung und der Vorfreude auf die Botschaft von Gottes Menschwerdung ist und bleibt es angebracht, der Menschen in der Welt zu gedenken, tatkräftig helfend zu gedenken, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Wenn wir im Advent Lieder singen wie: „Die Nacht ist vorgezungen“, in dem es heißt: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“, so ist das Verheißung und Verpflichtung zugleich, Gottes Licht in die Dunkelheit der Welt zu tragen. Das tut auch „Brot für die Welt“ mit seinen Hilfsprojekten seit nunmehr schon 60 Jahren. Darüber berichten wir. Und wir berichten über das diesjährige Projekt in Sierra Leone und laden Sie ein, sich nicht nur zu informieren sondern sich auch mit Ihrer Spende in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten zu engagieren.

Licht in die Dunkelheit tragen. Ja, darum geht es im Advent, geht es zu Weihnachten. Das spiegelt sich auf vielfältige Weise in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ wider. Spiegelt sich wider in den Worten zum Advent, die Kurt Liedtke uns in „quergedacht“ für diese Zeit mit auf den Weg gibt.

Spiegel sich wider in den Aktionen für Kinder, Senioren und Alleinerziehende, die nicht zufällig „Weihnachtsstern“-Aktionen heißen. Licht in der Dunkelheit, Wunschsterne für Menschen, für die es an einer Stelle heller werden soll als es sonst oft im Leben ist.

Spiegelt sich auch wider – ganz konkret – im Licht von Bethlehem, das wieder ab dem 17. 12. in der Grasberger Kirche brennen wird und von dort mit in die Häuser genommen werden kann.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch über die Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen der Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg zu informieren und teilzuhaben an „freud+leid“.

Und schließlich „zu guter letzt“: Im Grasberger Gemeindehaus werden Plastikdeckel von Milchtüten und Getränkeflaschen gesammelt. Für 500 gesammelte Deckel finanzieren die Rotarier eine Polio-Impfung für ein Kind. Plastikmüll wird recycelt und hilft Leben retten. Machen Sie mit!

Und nun wünsche ich Ihnen nicht nur eine anregende Lektüre sondern auch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Bleiben Sie behütet!

Ihr Reiner Sievers

Advent: Wie hören wir den Lobgesang der Engel?

Oft wandern meine Gedanken in diesen Tagen 100 Jahre zurück. In eine Zeit vor meiner Zeit. Wie war es wohl Weihnachten 1918? Familien mit Männern, Vätern, Söhnen, die wieder Zuhause waren – oder die nie wieder kommen würden? War der Tisch reich gedeckt? Oder eher karg, ja arm? Welche Gefühle herrschten wohl vor? Trauer? Wut? Dankbarkeit? Hoffnung?

Und wie hörten die Menschen die Botschaft der Engel in der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“? Frieden war es ja gerade geworden – nach vier Jahren Krieg.

Jedenfalls schossen die Nationen Europas nicht mehr aufeinander. Doch die junge Demokratie war umkämpft, auch mit Gewehren. Und doch geschah Wegweisendes. Erst ist der Kaiser abgedankt, dann wird am 9. November 1918 die Demokratie ausgerufen. Am 19. Januar folgt die erste allgemeine und freie Wahl: jeder Erwachsene, Mann und Frau, hat eine Stimme und ist wählbar. Es gibt Pressefreiheit, der 8 Stunden Tag wird eingeführt, wenn auch bei einer 6 Tage Woche. Die tausend Jahre alte Ehe von Thron und Altar wird aufgelöst.

Alles Dinge, die für uns heute selbstverständlich sind. Für die Generationen gekämpft haben.

Was mögen Pastoren damals zu Weihnachten gepredigt haben? Haben sie für den Frieden gedankt? Und für die Demokratie? Oder haben sie dem Kaiser nachgetrauert. Und wie hörten sie den Lobgesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ ?

Die Herrschaft Gottes, SEIN Frieden, kann und muss nicht von uns Menschen gemacht werden. Auch wenn es Momente in der Geschichte gibt, in der Gottes Herrschaft zum Greifen nahe scheint. Menschliche Heilsversprechen – auch im Namen Gottes – sind trügerisch und zu oft auch mit Gewalt verbunden.

So wurde bald die Demokratie wieder abgeschafft. Das Pflänzlein Gleichheit wurde mit Füßen getreten und schließlich jede Menschlichkeit über Bord geworfen. Ehe sich – wieder aus Trümmern und millionenfachem Tod – Demokratie und Freiheit erneut entwickeln konnten. Errungenschaften, die heute wieder in Frage gestellt werden.

Dass sich Gottes Friede für alle Mensch erfüllt – darauf müssen auch wir noch warten. Und doch dürfen wir den Gesang der Engel als Wegweiser in die Zukunft nehmen. Dankbar dürfen wir die Wege gehen, die andere vor uns gebahnt haben. Doch können wir uns dabei nicht ausruhen, sondern müssen selber gehen, unterwegs sein. Und allen Versuchen widersprechen, erneut Unfrieden zwischen Menschen und Nationen zu säen und die Mitmenschlichkeit erneuter Gewalt und Barbarei zu opfern.

Denn: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Weihnachtssternaktion für Kinder und Senioren in Grasberg

Es ist wieder soweit. Kinder bis 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, haben vom Bündnis für Familien einen Brief mit einem Stern erhalten. Auf diesen Stern durften sie einen Weihnachtswunsch im Wert von 25 bis 30 Euro schreiben. Am Sonntag, 2. Dezember, also am 1. Advent wird die Sternaktion morgens um 10 Uhr im Gottesdienst eröffnet. Da können Spender einen anonymisierten Stern pflücken und den Wunsch erfüllen. Das Geschenk muss im Rathaus abgegeben werden und wird von dort aus an die Kinder weitergeleitet. Die Sterne können auch beim Advents-

singen oder vom 4. bis 8.12. im Foyer des Rathauses gepflückt werden. Während des Adventszaubers steht der Baum im Gemeindehaus.

Auch Senioren, die von Altersarmut betroffen sind, sollen einen Wunsch erfüllt bekommen. Diese Wünsche werden aber nicht an den Baum gehängt, sondern unter Wahrung der Anonymität von Ehrenamtlichen erfüllt werden. Dafür nehmen wir gerne Geldspenden entgegen. Jeder Euro zählt. Machen Sie (wieder) mit?



Ein Tag für Dich - eine neue Weihnachtssternaktion in Grasberg

Dahinter verbirgt sich ein Stern für Alleinerziehende, die Tag und Nacht alleine für die Kinder zuständig sind. Ihnen möchten wir einen eigenen Tag schenken. An diesem Tag bieten wir den Müttern oder Vätern an, ihre Kinder bis zu 24 Stunden zu betreuen.

Den Kindern wird ein ansprechendes Kinderprogramm geboten. Für Jugendliche steht richtig Action in Bremen an. Anschließend kann im Gemeindehaus übernachtet werden. Es soll für alle Beteiligten ein schöner geschenkter Tag werden.

„Ein Tag für Dich“ ist eine Aktion der Kirchengemeinde Grasberg. Wir haben dafür Spenden

gesammelt und möchten Alleinerziehenden damit eine kleine Erholung ermöglichen. Wenn sie etwas unternehmen wollen und das Geld knapp ist, gibt es dafür (unbürokratisch) ein Taschengeld.

Es liegt ganz in der Hand der Mütter bzw Väter, was Sie selbst mit dem Tag machen möchten. Das Datum steht fest. Es ist Samstag, der 16. Februar 2019.

Weitere Informationen gibt es bei Kerstin Tönjes, Telefon 04208/3508 oder per Email an ostfriesenliese@gmx.de.

Die Anmeldung ist bis zum 24.12.2018 möglich.

Brot für die Welt – nötig und wirksam seit 60 Jahren

Schon seit 60 Jahren arbeitet Brot für die Welt dafür, dass Menschen weltweit ein Leben in Würde führen können und Armut überwunden wird. Wir unterstützen in über 90 Ländern der Welt kompetente Organisationen, die sich für das Wohl ihrer benachteiligten Landsleute einsetzen.

Einige dieser Partnerorganisationen beraten Kleinbauernfamilien, damit sie nachhaltig und umweltschonend vielfältige und gesunde Nahrungsmittel anbauen.

Andere sind im Bereich der sozialen Arbeit aktiv, z. B. in Slums und bieten dort u. a. Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an. Damit schaffen sie Lebensperspektiven und bewahren manche vor dem Abstieg in die Kriminalität.

Rechtsberatung bei Schwierigkeiten in der Verteidigung des eigenen Stückchens Land und medizinische Basisversorgung sind genauso Bestandteil der Arbeit des weltweiten Partnernetzwerkes von Brot für die Welt wie auch die Befreiung von Kindern aus sklavenähnlichen Arbeitsverhältnissen.

Evangelische Gemeinden in Deutschland und in Österreich unterstützen und ermöglichen die Arbeit von Brot für die Welt durch Kollekten. Was vor 60 Jahren begann, ist auch weiterhin nötig und wirksam.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird weltweit immer spürbarer. Das hängt auch mit

unserem Lebensstil in Europa zusammen. Darum beschränkt sich die Arbeit von Brot für die Welt nicht auf Länder Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas, sondern umfasst auch Kampagnen und Aktionen dafür, dass wir hierzulande bedenken und prüfen, wie wir gerechter leben und handeln können.

Manchmal muss man auch zweimal hinschauen, um die Probleme zu erkennen. In Ländern, die als Schwellenländer bezeichnet werden, ist die Armut mitunter gut verborgen oder existiert neben unvorstellbarem Reichtum. Gerade dort kommen staatliche Gelder bei den Ärmsten oft nicht an und Hilfe ist nötiger denn je. Nicht selten leugnen Regierungen soziale Missstände und Menschenrechtsverletzungen und behindern Partnerorganisationen, wenn sie dies thematisieren.

Daher brauchen unsere Partnerorganisationen weiterhin unsere Unterstützung, verlässlich und verbindlich – auch in Zukunft. Wir bringen ihre Anliegen zu Gehör, durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Lobbygespräche mit Politik, Diplomatie, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen. Zusammen mit allen, die Brot für die Welt hierzulande verbunden sind, werden wir die Arbeit fortsetzen. Denn wir sind zutiefst überzeugt, dass Gott für alle Menschen „das Leben in seiner ganzen Fülle“ (Johannes 10,10) verheißen hat und dass die Arbeit für mehr Gerechtigkeit deshalb unser Auftrag ist.

Schule statt Kinderarbeit

Sierra Leone ist eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt. 60 % der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze von 1,25 USD pro Tag. Der 2002 beendete Bürgerkrieg resultierte nicht nur in hunderttausenden Toten und zwei Millionen Flüchtlingen, sondern zog auch eine Zerstörung traditioneller Sozial- und Wirtschaftsstrukturen nach sich.

Während des Krieges wurde vielen Kindern eine kindgerechte Entwicklung verwehrt, indem sie zu Kindersoldaten rekrutiert wurden und gewaltsamen, auch sexuellen, Übergriffen ausgeliefert waren. Zudem mussten tausende Mädchen und Jungen teils schwerste Arbeit in den Diamantenminen verrichten. Doch auch seit dem Ende des Bürgerkriegs ist Kinder- und Jugendarbeit in allen Bereichen (Handel, Landwirtschaft, Prostitution) sehr hoch, da viele Eltern aufgrund der schwierigen sozio-ökonomischen Bedingungen ihre Kinder arbeiten schicken, damit sie zum Haushaltseinkommen beitragen. Es wird geschätzt, dass ungefähr die Hälfte aller Kinder zwischen fünf und 14 Jahren in Sierra Leone Kinderarbeit verrichtet. Damit verbunden ist das Problem der fehlenden Schulbildung. Die Einschulungsrate und die Anzahl der abgeschlossenen Schulbildungen sind insgesamt sehr niedrig. Laut einer 2011 durchgeführten Haushaltsbefragung haben 56 % aller Jugendlichen und Erwachsenen über 15 Jahre niemals eine Schule besucht.

Sierra Leone war gerade dabei, einen positiven Aufschwung und einen deutlichen Anstieg des BIP zu erleben, als im Dezember 2013 ei-

ne Ebola-Epidemie in Guinea ausbrach und Anfang 2014 nach Sierra Leone überschwappte. Mehr als 3.500 Menschen wurden mit dem Virus infiziert und es gab über 3500 Tote allein in Sierra Leone.

Im April 2015 wurden alle Schulen des Landes offiziell wieder geöffnet, dennoch gehen deutlich weniger Kinder zur Schule als vor dem Ausbruch der Epidemie. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Teils schicken die Eltern ihre Kinder aus Furcht vor einer eventuellen Ansteckung nicht in die Schule. Viele ärmere Familien, deren Kinder in den letzten Monaten zu arbeiten angefangen haben, können auf das zusätzliche Einkommen nicht verzichten und von dem geringeren Einkommen kein Schulgeld bezahlen. Mädchen sind hiervon in besonderem Maße besonders betroffen. Hinzu kommen zahlreiche Kinder, die ein oder beide Elternteile durch Ebola verloren haben und die dadurch keine Möglichkeit mehr zum Schulbesuch haben. Ihre Situation ist besonders dramatisch.

Brot für die Welt fördert das MECWS (Movement to Educate Children in Work Situations) Programm der Organisation SIGA seit 2006. Bisher konnten bereits beachtliche Erfolge erzielt werden. Das Kernstück des Programms besteht darin, Kinder, die arbeiten und keine Schule besuchen, bei Anstrengungen wieder zur Schule zu gehen zu unterstützen. Gleichzeitig wird ein starker Schwerpunkt auf die Arbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten gelegt, die im Projektverlauf befähigt werden, den Schulbesuch ihrer Kinder selbstständig zu ermöglichen.

Schule statt Kinderarbeit

In Sierra Leone ist die Armut so groß, dass Kinder oft zum Lebensunterhalt beitragen müssen. Kinderarbeit ist an der Tagesordnung. Ein Projekt ermöglicht Jungen und Mädchen, in die Schule zu gehen, und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen.

Auf den ersten Blick scheint Mamorka ein Dorf wie viele andere in Sierra Leone zu sein: Es gibt keinen Strom, die mit Schilfrohr gedeckten Lehmhütten gruppieren sich um einen handbetriebenen Brunnen, gekocht wird auf offenen Holzfeuern. Und doch ist das Dorf alles andere als gewöhnlich: Fast alle Kinder gehen in die Schule. Und keine einzige Familie muss Hunger leiden. Das war längst nicht immer so.

gerkriegt ums Leben. Aruna wuchs deshalb bei Kleinbauer Ali Sesay und seiner Frau Ramatu auf. Die beiden haben insgesamt elf Kinder. Alle mussten mit anpacken, um das Überleben der Familie zu sichern. Auch Aruna konnte deswegen nur unregelmäßig in die Schule gehen.

Ein Stapel an Heften

Aruna zählte zu den 115 besonders armen Jungen und Mädchen im Dorf, die von der Unterstützung der Siera Grass-roots Agency (SIGA) profitierten, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Wir haben einen ganzen Stapel an Lehrbüchern und Heften bekommen, dazu Stifte und eine neue Schuluniform“, erzählt Aruna stolz. Doch nicht nur das: Seine



Nie genug zu essen

„Früher gab es zu Hause nie genug zu essen. Deshalb mussten wir Kinder mithelfen, Geld zu verdienen“, erzählt Aruna. Der 19-Jährige ist ein Waisenkind, seine Eltern kamen im Bür-

Zielheltern lernten durch das Projekt, neue Reissorten und Gemüse anzubauen. Heute hungert die Familie nicht mehr. Und alle Kinder gehen in die Schule.

Foto: Helge Bendl

In die Zukunft investieren

Ali Sesay aus dem westafrikanischen Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Nicht, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen für die Kinder zu kaufen. Nicht, als er ihnen weder Stifte noch Hefte besorgen konnte und sich deswegen schämte vor dem Lehrer und seinen Nachbarn. Und selbst dann nicht, als er fast verzweifelte, weil der Ertrag seines Reisfelds Jahr für Jahr geringer ausfiel und seine Familie in den Monaten vor der Ernte nie genug zu essen hatte. Der Kleinbauer wollte unbedingt einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch er wusste nicht wie. Umso glücklicher war er, als Mitarbeitende der Sierra Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf kamen und den ärmsten

der Armen ihre Unterstützung anboten - unter der Voraussetzung, dass sie selbst mit anpacken würden. Das hat Ali Sesay getan. Niemand in seinem Haushalt muss mehr Hunger leiden. Und alle seiner Sprösslinge im schulfähigen Alter gehen zum Unterricht - ausgestattet mit allen Dingen, die sie zum Lernen brauchen. Er und die anderen Männern des Dorfes haben gelernt, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“ erzählt Ali Sesay. Und deshalb kann er heute stolz sagen: „Die Saat ist aufgegangen.“

Text und Foto: Helge Bendl



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
2. Dezember 1. Advent	Familiengottesdienst Pastor Dr. Liedtke	17.17 Uhr Musikalischer Gd. Pastor Sievers
9. Dezember 2. Advent	Musikalischer Gottesdienst Lektor Schobeß	
11. Dezember Dienstag		
16. Dezember 3. Advent	Musikalischer Gottesdienst Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers
23. Dezember 4. Advent	Musikalischer Gottesdienst in Worps Pastor Dr. Liedtke	
24. Dezember Heilig Abend	⇒	⇒
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pastor Dr. Liedtke	Gemeinsamer Gottes Pastor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Lektorin Schneider	Gemeinsamer Gottes Pastor
30. Dezember 1. So. n. d. Christfest	Singegottesdienst in Worpswede Pastor Dr. Liedtke	
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke ^A	17.17 Uhr Pastor Sievers ^A & Lektorin Lütjen
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in Lektorin Schneider	
6. Januar Epiphania	Musikalischer Gottesdienst Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Besondere Gottesdienste im Advent	
Vorstellungsgottesdienst P. Riesebeck & Diak. Tönjes	Worpswede	
Lektorin Janßen	2.12. 10.00 Uhr Familiengottesdienst 9., 16., & 23.12. 10.00 Uhr Musik. Gottesdienste	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	Hüttenbusch	
Pastor Riesebeck ^{T1}	2.12. 17.17 Uhr Musikalischer Gottesdienst 16.12. 17.17 Uhr Abendgebet	
wede	Grasberg	
	2.12. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst	
dienst in Grasberg Sievers	In den Gottesdiensten am 2.12. können jeweils die Weihnachtssterne mit Wünschen von Kindern gepflückt werden.	
dienst in Hüttenbusch Riesebeck ^A	Gottesdienste am Heiligen Abend	
17.00 Uhr Pastor Riesebeck ^A	Worpswede	
Worpswede	15.00 Uhr Krabbelgottesdienst Lektorin Schneider 16.00 Uhr Krippenspiel (Musical) Diak. Beushausen 18.00 Uhr Christvesper Pastor Dr. Liedtke 23.00 Uhr Christmette Pastor Dr. Liedtke	
Pastor Sievers	Hüttenbusch	
	15.00 Uhr Krippenspiel (Kinderchor) Pastor Sievers 16.30 Uhr Krippenspiel (Konfirm.) Pastor Sievers 18.00 Uhr Christvesper Pastor Sievers	
	Grasberg	
	15.00 Uhr Kleinkindergottesdienst Diakonin Tönjes 16.00 Uhr Familienchristvesper Diakonin Tönjes 17.15 Uhr Familienchristvesper Diakonin Tönjes 18.30 Uhr Christvesper Pastor Riesebeck 23.00 Uhr Christmette Pastor Riesebeck	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpsweder Orgelmusik Sonntags um 17.00 Uhr in der Zionskirche

2. Dezember 2018

Adventskonzert
Michael Müller - Querflöte
Ulrike Dehning - Orgel

9. Dezember 2018

Adventskonzert
Galeriechor Worpswede
Leitung: Cornelius Neitsch

16. Dezember 2018

Adventskonzert
Bläserensemble Namen.Los
Trompeten: Johannes und Dorith Wiethölter,
Peter Liebrau, Bärbel Graef, Annegret Horst
Horn: Johannes Leuschner
Posaunen: Maike Liebrau, Monika Kremer,
Herbert Horst, Dieter Graef
Tuba: Beate Niziak
Dirigent: Thomas Ratzek

23. Dezember 2018

Adventskonzert
Männergesangsverein Concordia
Leitung: Günter Hildebrand
Jasmin Hehenberger - Gesang
Merle Egert und André Hubert - Gesang und
Gitarre
Ulrike Dehning - Orgel

30. Dezember 2018

Weihnachtliche Kammermusik
Susanne Meier - Querflöte
Ricarda Streckel - Querflöte
Ulrike Dehning - Orgel
Kompositionen von Georg-Philipp Telemann,
Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn u.a.



Das schöne Weihnachtsgeschenk:

Eine Karte für das „Festliche Neujahrskonzert - Mit Glanz und Gloria“

am 6. Januar um 17 Uhr in der Zionskirche
mit Musik von Albinoni, Johann Sebastian
Bach u.a.

Eintritt: 15,- Euro, ermässigt 10 Euro (2 Euro
Abocard Rabatt)

Karten bei Nordwest-Ticket (Tel.: 0421-
363636)

www.nordwest-ticket.de

sowie allen dem Weserkurier
angeschlossenen Verlagshäusern

Philine-Vogeler-Haus Worpswede



Die Adventsfeier der Scheune

„Das schönste Geschenk an den Menschen ist die Fähigkeit zur Freude“.

(Luc de Clapiers Vauvenargues)

Ein buntes und gefülltes Jahr liegt hinter uns. Viele Aktionen fanden in, um und mit der Scheune statt. Von Livebands in der Scheune, dem Open Air, Seminare, Freizeitfahrten, der Eröffnung des Probenraumes, Spielenachmittage und vieles mehr haben wir mit Euch gestaltet. Und natürlich darf da die Adventsfeier der Scheune nicht fehlen.

Deshalb wollen wir wieder mit Euch das Jahr gemeinsam ausklingen lassen. Hierzu lade ich Euch/Sie ganz herzlich am Freitag, den 14.12.2018 ab 19 Uhr ein.

Selbstverständlich wie in jedem Jahr mit: Chili con Carne plus Chili sin Carne, Nachtisch, Glühwein, drei tanzenden, singenden Plüschtieren, „Jingle bells, jingle bells, jingle bells come ...“ und einigen Überraschungen!

Damit für das Essen geplant werden kann bitte ich um Zu- bzw. Absage bis zum 10.12.2018 telefonisch in der Scheune unter 04792/96333 oder per Mail unter andreas.griebe@evlka.de.

Vorweihnachtliche Grüße
Andreas Griebe und das Team der Scheune



Hüttenbusch



Weihnachtssternaktion am 2. Dezember



In diesem Jahr findet in Hüttenbusch zum 5. Mal die Weihnachtssternaktion statt: Kinder im Alter von bis zu 14 Jahren, die von Hartz IV leben müssen, erhalten einen Brief mit einem Stern. Auf diesen Stern dürfen sie einen Weihnachtswunsch im Wert von bis zu 30 Euro schreiben. Die zurückgeschickten und anonymisierten Sterne (sie enthalten nur eine Nummer sowie das Geschlecht und das Alter des Kindes) werden an den großen Adventskranz in der Hüttenbuscher Kirche gehängt. Dort können sie im musikalischen Gottesdienst am 2. Dezember um 17.17 Uhr von Spenderinnen und Spendern gepflückt werden. Diese geben ihr Geschenk bis spätestens 17.12. um 12.00

Uhr im Büro der Hüttenbuscher Kirche ab. Ein Wunsch der Initiatoren der Weihnachtssternaktion ist es, dass beim Kauf der Geschenke möglichst regionale Geschäfte berücksichtigt werden.

Die Geschenke werden dann am 21. Dezember in der Zeit von 10.00 -11.00 Uhr oder von 16.00 -17.00 Uhr im Worpsweder Rathaus abgeholt, wobei die Empfänger die Nummer mitbringen, die auch auf ihrem Stern stand und die sie sozusagen als Ausweis in ihrem Brief abgedruckt bekommen haben.

Wir laden herzlich zum Abendgottesdienst am 2. Dezember und zur Teilnahme an der Weihnachtssternaktion ein.



Hüttenbusch

Weihnachtswichteln am 4. Dezember

Im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche wird am 4. Dezember wieder gewichtelt. Alle Kinder zwischen ca. 5 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen ab 16.00 Uhr zwei Stunden

lang zu malen und zu basteln. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie kann bei Anette Perschau unter der Tel.-Nr. 04792-9519569 erfolgen.

Frauenkreis am 12. Dezember

Am 12. Dezember um 15.00 Uhr findet das nächste Treffen des Frauenkreises statt. Frauen ab ca. 65 Jahren sind eingeladen zu einem un-

terhaltsamen adventlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Abendgebet am 3. Advent

Für den 16. Dezember wird um 17.17 Uhr zu einem stimmungsvollen Abendgebet mit Lie-

dern, Musik, Kerzen, kurzen Texten, Stille . . . in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Grasberg

25. Grasberger Adventssingen

Weihnachtslieder und Weihnachtsgeschichten aus aller Welt zum Hören und Mitsingen

Zum 25. Mal findet in diesem Jahr das Grasberger Adventssingen statt, zu dem der Grasberger Kirchenchor einlädt. Und auch in diesem Jahr präsentiert er sich als besonderer Weihnachtschor, dem sich Sängerinnen und Sänger angeschlossen haben, die nur in dieser Zeit dem Chor angehören.

Welch schöne Tradition ist in diesem Vierteljahrhundert gewachsen! Viele Menschen freuen sich auf diesen Tag und lassen sich mit Lie-

dern aus aller Welt, mit Geschichten und Gedichten in der kerzengeschmückten Findorffkirche einstimmen auf die Weihnachtszeit. Aber nicht nur der Chor wird singen. Alle, Jung und Alt, sind wie in den vergangenen Jahren auch zum Mitsingen eingeladen. Und traditionsgemäß werden auch wieder Instrumentalisten und Reinhild von Michalewsky als Rezipientin dabei sein. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusikerin Gerhild Lemke.

Dieses Mitsingkonzert in der Grasberger Findorffkirche findet traditionsgemäß am 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, um 17 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei.



Großer Bücherflohmarkt eine Woche lang

Da wir sehr viele Bücher gespendet bekommen haben, öffnen wir eine Woche lang einen Bücherflohmarkt im Gemeindehaus. Wir eröffnen am Sonntag, 2.12. nach dem Gottesdienst. von 11 bis 13 Uhr. Ab Montag, 3.12.

kann nach Herzenslust gestöbert werden. Das Haus ist fast durchgehend von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Erlös ist für die Freizeiten 2019 bestimmt.

Adventszauber zwischen Gemeindehaus und Rathaus

Unser Basar und unser Flohmarkt laden am 2. Adventswochenende wieder zum Stöbern ein. Außerdem wird es wieder eine stimmungsvolle Kaffeetafel geben. Draußen haben viele

Vereine ihre Stände aufgebaut – und es soll wieder zauberhaft schön werden. Die Öffnungszeiten sind jeweils von 13 bis 19 Uhr

Seniorenadventsnachmittag

Es wird herzlich eingeladen zur Seniorenadventsfeier am Mittwoch den 5.12.2018 um 15 Uhr ins Gemeindehaus der Kirchengemeinde Grasberg.

Wie immer wird Anna Holsten uns musikalisch begleiten.
Anmeldungen bitte im Kirchenbüro (Tel. 04208/9199095)

Wichtelnachmittage

In diesem Jahr wird es wieder zwei Wichtelnachmittage geben: Am Freitag, dem 14.12. von 15.30 bis 18 Uhr für Kinder ab 6 Jahren und am Donnerstag, 13.12. von 15.30 bis 17.00 Uhr für Kindergartenkinder ab 4 Jahren.

Wir werden basteln, Singen und die Weihnachtsgeschichte hören. Nur die Kindergartenkinder müssen angemeldet werden. Die Grundschüler können an dem Freitag einfach so kommen und Adventsstimmung zaubern.

Andachten zum Friedenslicht aus Bethlehem

Am 17.12. wird das Friedenslicht auch in unserer Kirche wieder brennen. Vom 19. bis 23.12. werden unterschiedliche Gruppen aus unserer Gemeinde um 18 Uhr eine kleine Andacht halten. Es ist eine schöne Gelegenheit, sich intensiv auf Weihnachten einzustellen

und Frieden ins Herz zu lassen. Sie können sich gerne im Anschluss an die Andachten das Friedenslicht abholen. Bringen Sie sich dafür eine Laterne mit. Auch Heiligabend wird das Licht im Eingangsbereich brennen.

zu guter letzt

Neue Sammelaktion im Grasberger Gemeindehaus: 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung

Wir tun etwas gegen den Plastikmüll. Ab sofort sammeln wir Plastikdeckel von Milchtüten und Getränkeflaschen.

Diese Deckel werden recycelt.

Für 500 Deckel ermöglichen die Rotary eine Polio-Impfung in einem Entwicklungsland. Die Deckel dürfen nicht größer als 4 cm sein. Abgabe im Gemeindehaus.



Deckel gegen Polio

Die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis - kurz Polio, ist eine hoch ansteckende Krankheit, an der vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene, erkranken. Das Virus verursacht Lähmungserscheinungen und Invaldisierungen, die Infektion kann auch Spätfolgen haben oder tödlich verlaufen. Polio ist unheilbar - aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakoin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278